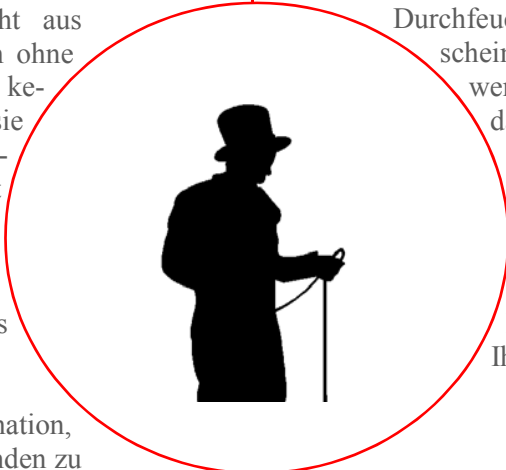


*Zum Glück gibt 's den
Schornsteinfeger*

Sehr geehrter Kunde,

einschalige Schornsteine bestehen aus einem einzigen Schacht aus Mauerwerk oder Leichtbeton ohne ein Innenleben wie z. B. ein keramisches Rohr. Man findet sie häufig noch in älteren Gebäuden. Immer wieder aber gibt es auch bei Neubauten eine Nachfrage nach solchen "besonders preisgünstigen" Schornsteinen zum Anschluss von Kamin- oder Kachelofen.



mauerwerk eindringt und auf Dauer zur Durchfeuchtung führen kann. Die Wahrscheinlichkeit hierfür steigt noch, wenn der Schacht nicht wärmege-dämmt ist.

Es gibt bessere Lösungen, die nicht unbedingt teuer sein müssen!

Informieren Sie sich, ich stehe Ihnen gern zur Verfügung.

Thomas Kuntke

*Bei Fragen zur richtigen Wahl des Schornsteines,
stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.*

Ich warne vor dieser Kombination, die unter ungünstigen Umständen zu Bauschäden ("Versottung") durch Feuchtigkeit führen kann. Die entscheidenden Kriterien in diesem Zusammenhang sind ...

- die Abgastemperatur,
- der Feuchtigkeitsgehalt der Abgase,
- der Querschnitt des Schornsteins und
- ggf. die Wärmedämmung des Schachtes.

Billige einschalige Schornsteine weisen einen verhältnismäßig großen Querschnitt auf. Die Abgase strömen dadurch langsamer und kühlen auf ihrem Weg nach oben schneller aus. So bildet sich an den kältesten Stellen im Schacht (Wände und Schornsteinkopf) Kondensat, welches ins Schornstein-

*Ihr Sicherheits-, Umwelt-
und Energie-Experte*

Ihr
BezirksSchornsteinfegerMeister
informiert:



Tipps für den Schornsteinbau



BezirksSchornsteinfegerMeister Thomas Kuntke

Gebäudeenergieberater (HWK) / öbuv Sachverständiger
Jüdenbergstraße 7 - 01662 Meißen
Büro: Dienstags von 15 - 17 Uhr oder nach Vereinbarung.

Telefon: 03 52 1. 73 52 95 Fax: 73 52 82
Mobil: 01 72 .3 50 60 43

E-Mail: info@bsm-kuntke.de Portal: www.bsm-kuntke.de



BezirksSchornsteinfegerMeister Thomas Kuntke

Telefon: 03 52 1. 73 52 95

Der Schornstein ist die „Seele“ des Hauses.

Er steht für: • WOHNBEHAGEN • UNABHÄNGIGKEIT • UMWELTSCHUTZ • SICHERHEIT •

Um vermeintliche Kosten zu sparen, verzichten Bauträger, aber auch Bauherrn gerne auf den Schornstein. Sie setzen lieber eine Gastherme unter das Dach. Die Nachteile dieser scheinbar preiswerten Lösung zeigen sich erst nach Bezug. Bauherren und Hauskäufer können mit folgender Checkliste frühzeitig überprüfen, ob es für sie sinnvoll ist, einen Schornstein vorzusehen. Nachträglich ist die Entscheidung kaum zu revidieren.

Wenn Sie überwiegend mit "Ja" beantwortet haben, sollten Sie auf jeden Fall einen Schornstein einplanen, am besten einen zweizügigen, keramischen Schornstein.	Ich möchte gerne	ja	nein
	einen Kamin oder Kachelofen		
	• für mehr Lebensqualität und Behaglichkeit		
	• für Versorgungssicherheit bei einem Heizungsausfall		
	• für kostengünstige Übergangsheizung		
	eine Holz oder Holz-Pelletheizung		
	• für niedrigen Primärenergie Bedarf		
	• für ökologisches Heizen		
	eine Heizungsaufstellung im Keller um		
	• Brandgefahr im Dach zu mindern		
	• Wasserschäden beim Befüllen und Entleeren der Heizung oder durch leckenden Warmwasserspeicher vorzubeugen		
	• Wärmeerzeugung akustisch von den Wohngeschossen abzutrennen		
	Unabhängigkeit durch		
• Umstellung auf kostengünstigen Energieträger			
• raumluftunabhängige Versorgung mit Verbrennungsluft			
• freien Installationskanal für Solarheizung, Fotovoltaik, Satellitenantenne			

Wer sich beim Neubau seines Schornsteins vorab nicht über Kosten, Art und Umfang der Bauarbeiten informiert, kann ein böses Erwachen erleben.

Der Bauherr sollte zum Beispiel, ...

- vor Beginn aller Arbeiten einen Bauablaufplan erstellen,
- nur CE zertifizierte, umweltfreundliche und hochwertige Baustoffe verwenden,
- eine Schornsteinberechnung veranlassen,
- Vergleichsangebote von Fachbetrieben einholen
- und frühzeitig den Schornsteinfeger zwecks Bauabnahme (im Rohbauzustand und zur Endabnahme) informieren.

Idealerweise sollte der neue Schornstein auf die neue Generation der Festbrennstofföfen ausgelegt, d. h. W3G geprüft und damit feuchteunempfindlich für alle Brennstoffe, wie z. B. Pellets, sein. Denn angesichts steigender Öl- und Gaspreise wird nur derjenige dauerhaft günstig heizen können, der flexibel in der Wahl der Brennstoffarten ist.

